

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 54 (1928)  
**Heft:** 46

**Artikel:** [s.n.]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-461993>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schuldenbauer



„Vater, ist's wahr, der Bund gibt Millionen,  
Der Nachbar sagts, für Bauern, die in Not geraten?“  
„Der Bund gibt Geld, Spiel Geld, das ist die Wahrheit,

Doch die's erhalten such' nicht bei den Kleinen,  
Der Herrenbauern Advokaten sind zu Bern,  
Und hilflos bleibt, wer nicht im Rat vertreten.“

Im Bernbiet hat ein alter Nationalrat sein Mandat niedergelegt. Ein Bürger fragt ihn nun am Wirtstisch, wie lange man ihn noch mit „Nationalrat“ betiteln müsse:

Der Nationalrat antwortet:

Das cheut dir jeß grad mache wi dir weit,  
aber wenn a Moore g'fäärlet het, so feit  
me re „Fäärlimoore“ u de bhautet si dä  
Name so lang si lebt!

## Elegie

Bäume streifen sich das Laub vom Bauch,  
Und der Föhn ergreifts mit wilden Stößen.  
Ach, warum denn dürfen wir nicht auch  
Uns im Wald so ungestraft entblößen?

Unser Leben ist ein ewiges Einerlei;  
Bebend schwankt man zwischen Paragraphen,  
Zwischen Gentleman und Lumperei,  
Und für's Letzte wird man uns bestrafen.

Nie gewinnt ein Loos, kein Dinkel stirbt,  
Unsre Hoffnung siecht am Knochenfraße;  
Meist ist die verlobt, um die man wirbt,  
Und so treibt's uns an die Bahnhofstraße.

Marli

Der kath. Jünglingsverein Arbon führte das Trauerspiel „Garicia moveno“ auf. Ein Schüler berichtete darüber zwei Tage später in einem Aufsatz „Ein schöner Ferientag“ folgendes: Ich besuchte das Theater. Es war nicht ein lächerliches, sondern ein trauriges Theater.

## SEDMAYR's Familien-Cabaret METROPOL A. Töndury ZÜRICH

Populäre Eintrittspreise — Treff der Fremden —  
Es wird Bier serviert — Vorverkauf im Café —  
Teleph. Selnau 5670 — Zürichs beste Jazz-Dancing-  
Kapelle — Fraumünsterkeller — Café — Spielsaal

## Chianti-Dettling

Seit 60 Jahren eingeführte Qualitäts-Marke  
Verlangt ihn überall!

ARNOLD DETTLING, Chianti-Import  
BRUNNEN - Gegr. 1867